



Universität
Basel

Research Project

Die Auflösung der anthropozentrischen Ausrichtung des Strafrechts: Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Verbänden und/oder Intelligenten Agenten

Project funded by own resources

Project title Die Auflösung der anthropozentrischen Ausrichtung des Strafrechts: Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Verbänden und/oder Intelligenten Agenten

Principal Investigator(s) [Wohlers, Wolfgang](#) ;

Organisation / Research unit

Departement Rechtswissenschaften / Professur für Strafrecht (Wohlers)

Project start 01.01.2020

Probable end 31.12.2022

Status Completed

Adressaten strafrechtlicher Normen sind in den neuzeitlichen kontinentaleuropäischen Rechtsordnungen in der Regel natürliche Personen. Tendenzen zur Auflösung der strikt anthropozentrischen Ausrichtung des Strafrechts zeigen sich seit einigen Jahrzehnten durch die im Rahmen der Einführung eines Verbands- oder Unternehmensstrafrechts erfolgende Einbeziehung von Unternehmen und sonstigen Verbänden in den Kreis tauglicher Täter. In jüngerer Zeit wird im Rahmen der Digitalisierung der Gesellschaft die Frage diskutiert, ob und, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen auch Roboter (z.B. autonom verkehrende Fahrzeuge oder Drohnen) und sonstige Intelligente Agenten zu Adressaten strafrechtlicher Normen werden können. Im Rahmen des vorliegenden Projekts wird der Frage nachgegangen, ob nichtmenschliche Akteure in ein Strafrechtssystem integriert werden können, das sich weiterhin als ein dem Schuldgrundsatz verpflichtetes System versteht.

Financed by

University funds

[Add publication](#)

[Add documents](#)

[Specify cooperation partners](#)